Nasiauer Voltsfreund

Ericheint an allen Wochenlagen. - Bezugspreis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mf., durch die Boft bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cefehalle" Drud und Berlag von Emil Unding, herbern. - Telephon Rr. 239.

Dreis für die einfpaltige Detit-Zeile ober deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Biederholungen entfprechender Rabatt.

Mr. 43

Berborn, Freitag, ben 20. Februar 1914

12. Jahrgang.

Die Aussichten des Prinzen zu Wied.

Der Bring ju Bied, ber in einigen Bochen bie Berr-Der Brinz zu Bied, ber in einigen Wochen die Herschaft über das aus den Balkanwirren hervorgegangene Gürstentum Albanien antreten wird, hat auf dem Balkan nabe Berwandte, so die Königin von Rumanien, Carmen Splva, die seine Tante ist. Die fünstige Fürstin von Albanien hat eine griechische Fürstin, Cantaguzen, zur Großmutter, deren Stammbaum zwei byzantinische Kaiser aufweist. Durch die Gattin, und vor allen Dingen durch die Tante, tennt der Prinz schon die Verhältnisse auf dem Balkan, und es ist anzunehmen, daß er sie gut kennen

Kante, tennt der Prinz schon die Berhältnisse auf dem Baltan, und es ist anzunehmen, daß er sie gut kennen wird; denn er ist ein zu vorsichtiger Mensch, um sich auf ein gänzlich unbekanntes Gebiet zu wagen.
Im übrigen besieht zwischen dem Land Albanten und dem Staat Rumänten schon seit langem ein freundschaftliches Berhältnis. Die Albanier, die der türkischen Herrichaft überdrüssig waren, gingen nach Rumänien, albanische Beitungen und Bücher werden in Rumänien gedruckt, und der Rumäne behandelt den Albanier wie einen Stammberwandten. Dies alles wird dazu beitragen, dem neuen Fürstentum einen Stügpunkt auf dem Balkan zu verleihen, den sicher sehr gut gebrauchen kann.

verwandten. Dies alles wird dazu beitragen, dem neuen Fürstentum einen Stügpunft auf dem Baltan zu verleihen, den es sicher sehr gut gebrauchen kann.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände bleibt also nur Fürst in seinem Bande vorsinden wird. Herüber äußert sich die R. Jürch. Its. in einem beachtenswerten Auflabe, des R. Jürch. Its. in einem beachtenswerten Auflabe, aus dem die Hauptpunkte hier solgen mögen.

Leit der albanischen Bauern, zumal derer von Mittelsund linteralbanischen Bauern, zumal derer von Mittelsund linteralbanischen sich nach geordneren Berhältnissen des ihm ermöglichen, seinen Alder ungestört zu kausen; denn das durch jahrhundertelange Miswirlichaft, Arteg arg mitgenommene Bolt bedarf endlich des Bürger in den Städten, besonders der Kaltur. Auch der Mustager in den Städten, besonders der Kaltur. Auch der mit Sehnsicht eine Regierung, die Straßen daut, Handellöfung aus dem wirtschaftlichen Tod, der über dem Lande löfung aus dem wirtschaftlichen Tod, der über dem Lande Mera versprochen. Eine wirklich neue Zeit fann aber nur Hand mit Gehnsicht eine Mitschaftlichen Tod, der über dem Lande Mera versprochen. Eine wirklich neue Zeit fann aber nur Hand mit Gehnscht und Geaulen Kräften, unterstützt vom europäischen Kapital, den Der heue Fürst wird im Lande selbsst tüchtige Mitscheitzt Mohammedaner und Christen regiert und mit Hande ist Mohammedaner und Christen regiert und mit Hande selbsseit Mohammedaner und Christen regiert und mit Hande selbsseit Mohammedaner und Christen regiert und mit Hande er gürst wird im Lande selbsst tüchtige Mitscheitzt für seine Mission vorsinden. Wir müssen an aus Albanien stammten.

aus Albanien ftammten.

Boltes. Es war ber große Fehler ber Jungtürfen, daß ben Albaniern verboten, auch nur eine einzige nationale Schule ins Leben zu rufen, mahrend sie Griechen wie Stawen ermunterten, ihre Schulen in Albanien zu vermehren und neue Bischoffige zu gründen.
Der englische Balkankenner E. Aubry verglich die Albanier nicht den Bewohnern des schotti-

Albanier nicht ohne Recht mit den Bewohnern des schottischen habt ohne Recht mit den Bewohnern des Schottischen beiden treu gur Turfet, den Hochlandes. Die Albanier hielten treu zur Türkei, folange ihnen eine gewisse Unabhängigkeit gewährt wurde; als aber bei Entirembung ein. als aber baran getaftet murbe, trat angillid ibre Eigenart bewahren und huten, daneben aber treu dum Reiche steben, so ist auch zu erwarten, bag die Rorbalbanier, die Malissoren — Malissoren beift nichts anderen die Malissoren wie berem Lande balten anderes als Sochlander - treu zu ihrem Lande halten werben me Sochlander - treu zu ihrem Lande halten

werden, wenn ihrer Eigenart Rechnung getragen wird. große neue Herrscher Albaniens muß aber auch auf besonders die, welche unter dem türfischen Regiment Bordie genoffen und sich bereicherten, dann die Albanier, und sich genoffen Staate und Heere Memter befleideten und sich genoffen bie merden die Hemter befleideten und sich genoffen Staate und Heere Memter bestellt genoffen Staate und Heere Memter bestellt genoffen der Genoffen d und fich ottomanisieren ließen, werden die Berrichaft eines Griftlichen Fürsten mit Migtrauen betrachten. Um so mehr wird fich Fürsten mit Migtrauen betrachten. Um fo mehr wird fich baber ber Fürft auf bas Bolf ftugen muffen, burch fer ber Fürft auf bas Bolf ftugen muffen,

durch baber der Fürst auf das Bolf stugen musten, der Greiehung es zu heben suchen, um den Einfluß, den die Bels auf das Bolf haben, zu verringern.
Durch die steigende Erziehung und Entwicklung der Literatur werden sich auch die einzelnen Landesgegenden einander nabern Wit der Leit wird sich aus dem mehr einander merden sich auch die einzelnen Landesgegenven einander nähern. Mit der Zeit wird sich aus dem mehr entwicklien südlichen Dialett, dem Tostischen, und den gemischten gbegischen Dialetten des Nordens eine einzige albantiche Sprache berausbilden, was zur Einigung der albantichen Nation sicher nicht wenig beitragen wird.

Deutsches Reich.

3. Mard du de eigelichaft. Der Kaiser wird sich am der Marid du der tags darauf stattsindenden Bereidigung der Harineretruten nach Wilhelmshaven begeben. Auf nehmen, um dem Größherzog einen Besuch abzustatten. Geplant, wobei der Kaiser dem Fortgang der Beseisigungsdie und dem Keubau der Kasernen besichtigen will. ersollen und Bremen er Premerhaven und Bremen er Die Rudfahrt wird über Bremerhaven und Bremen erwird einer Einladung des Senats zu einem Frühftid im Ratsteller Folge leiften. Die Rudfehr nach Berlin erfolgt am 7. Marg abends.

Candwirtichgilliche Gingelfagungen. Unter den im Unichlug an die "Geerichau" bes Bundes ber Landwirte abgehaltenen Tagungen der verschiedenen landwirticaft lichen Sonderorganifationen fteht mohl an erfter Stelle bie 39. Beneralverfammlung der Bereinigung der Steuer . des 39. Generalversammlung der Bereinigung der Steuer-und Wirtschaftsresormer, die unter dem Vorsitz des Grasen Mirbach-Sorquitten am Dienstag im Berliner Architektenhause stattsand. Nach der Erössnungsrede des Bor-sitzenden behandelte Pros. Moldenhauer-Köln die Frage der Notwendigkeit eines wirksamen Schutzes der Arbeits-willigen, die er besahte, und tam dann auf die Ar-beitslosenversicherung zu sprechen, deren Notwendigkeit er verwarf. In diesem Sinne wurden auch die dazu vor-gelegten Resolutionen einstimmig angenommen. Nach einem Bortrag des Reichstagsabgeordneten Arendt über die Reichsbantdiskontsähe sprach der Präsident a. D. van der Borght über die Mehrbelastung des Grundbesitzes, Sozialpolitik und Reichssteuergeschung. — Im Sitzungs-kale des Herrenhauses fand unter dem Borsitz der Bräsin hale bes herrenhaufes fand unter bem Borfit ber Graffin von Schwerin-Löwig ber 3 weite Bandfrau en . Lag ftatt, auf bem u. a. Referate über die Ausruftung ber weiblichen Jugend und über die Diatoniffen und Landspflegeschwestern im Dienste ber Landtrantentassen erstattet

Bei der Relchstagsersahwahl im Kreise Köln-Land wurde am Dienstag der Obersehrer Ruchoff (3tr.) mit 35 587 Stimmen gewählt. Redakteur Sollmann (Soz.) erhielt 24 512, der Eisendahnschlosser Scaruppe (ntl.) 6477 Stimmen. Zersplittert waren 13 Stimmen. Da die absolute Mehrheit 33 295 Stimmen betrug, ist Kuchoff mit 2292 Stimmen Mehrheit wiedergewählt. Die Ersahwahl 2292 Stimmen Mehrheit wiedergewählt. Die Erfagwahl mußte statisinden, da der Zentrumsabgeordnete Ruchoff insolge der durch den Reichstag im Herbst v. J. erfolgten Ungültigkeitserklärung seiner Bahl das Mandat verloren hatte. Der Bahltreis besindet sich ohne Unterbrechung seit dem Jahre 1871 im Besit des Zentrums. — Bei der Hauptwahl 1912 hatte Ruchoff von 66 598 abgegebenen Stimmen 33 372 erhalten, während 24 288 für den Kandidaten der Sozialdemokratie und 8549 für den der Nationalliberalen abgegeben worden waren.

Staatsbahn und Zivitverforgung. Der Etat ber Breußischen Eisenbahnverwaltung für 1914 fieht u. a. 600 neue Zugführer- und 2000 Schaffnerstellen vor, die zu sieben Achtel den Militäranwärtern vorbehalten sind. Willtäranwärter, die sich als Aspiranten für den Zugbegleit- und -ladedienst melden, können bestimmt darauf
rechnen, sofort nach der sechsmonatigen Probedienstzeit
etatmäßig angestellt zu werden. Die Eisenbahndirettionen
haben diese Stellen bereits ausgeschrieben.

Deutscher Reichstag.

217. Situng. § Berlin, 18. Februar 1914. Im Reichstage wurde die zweite Lesung des Justize et ats fortgesett. Der Abg. List (nl.) verteidigte die vielsach angegriffene Novellengesetzgebung, da nur durch Aenderung einzelner Gesetz das Recht lausend verbessert werden könnte. Die Konservatioen schiedten heute den Abgeordneten Dr. Dertel vor, der hauptsächlich den Kampf gegen die Unsittlichkeit behandelte. Die Gebiete der Kunst und der Wissenschaft sollten gewiß in keiner Weise eine Beschräntung ersahren, aber das müsse unter ihrem Deckmantel andere Kweise nerfolgt würden, und berlei gesensches Geweise werden, daß unter ihrem Deckmantel andere Kweise nerfolgt würden, und berlei geseine jeder Bedingung verhütet werden, daß unter ihrem Deckmantel andere Zwede verfolgt würden, und bertei geschehe heutzutage mit großem Geschick. Im Zusammenbang damit ging Dr. Dertel auf die Berichterstattung über Gerichtsverhandlungen ein und erklärte, die Presse selbst habe an der Wiedergabe der sog. Sensationsprozesse zum Teil nicht das mindeste Interesse, aber leider zwinge der Geschmack des Publikums die Zeitungen dazu, an solchen Dingen nicht vorüberzugehen. Bon der Bolkspartei ging wiederum der Abgeordnete Dr. Mülter-Weiningen aus sein der Angelein Dingen miederum der Abgeordnete Dr. Mülter-Weiningen aus fein Sondergebiet, bas Rapitel ber fog. "unsittlichen Runft", bes naberen ein und ftellte ben Ausführungen bes Borredners die unfittliche "Feigenblattmoral" entgegen, die fich unter bem Dedmantel ber Sittlichfeit breitmache. Much der Staatsfefretar bestritt nicht das Ueberraschende ber Entscheidungen über Bostfarten alter Meister, troffete ser Enigeivungen uver Positatien aller Meiser, trostete sich jedoch mit dem Reichsgericht, das in solchen Fällen immer den richtigen Standpuntt getrossen habe. Als der sozialdemotratische Kunstspezialist Dr. Heine sich in starten Ausdrücken über die Rechtssprechung des Berliner Landgerichts I hinsichtlich dessen Urteilen über sog, unzüchtige Positarten ergangen urteilen über sog, unzüchtige Positarten ergangen hatte, trat der Staatssetretär Dr. Lisco nochmals auf den Klan dessen Aussichneisung der Keinelden Aussichneisung der Blan, dessen Zurüdweisung der Heineschen Ausssührungen vielsachen Beisall sanden. Auf die Flandersbacher Mordassäre einzugehen, sei ihm unmöglich, da ein Wiederausnahmeversahren in dieser Sache schwebe. Damit schloß die Einzelberatung zum Justizetat in zweiter Lesung.

Preußifder Landtag.

Mbgeordnetenhaus. 31. Sihung. × Berlin, 18. Februar 1914.

3m Abgeordnetenhaufe brehte fich beute die Distuffion um einen nationalliberalen Untrag auf Berftaat-lichung ber Bureaus ber Landratsämter, ba es nicht angängig fei, daß amtliche Geschäfte von Berfonen ausgeführt werben, die des amtlichen Charafters entbehren. Der Bentrumsabgeordnete Richtarsin be-nutte die Gelegenheit, auch hier über Imparitat bei ber

Unftellung von Banbraten und Umtsvorftebern gu flagen, um vom Herrn von Dallwig aufs neue die ichon oft ge-hörte Antwort zu erhalten, daß bei der Anstellung von Beamten tonsessionelle Rüdsichten keine Rolle spielen. Auf beamten tonjestionelle Rudsichten feine Kolle spielen. Auf der Rechten zeigte man dem nationallideralen Antrage wenig Gegenliede, auch der Minister wollte sich nicht mit ihm befreunden. Während der Antlagereden des Fortschrittlers Wente, des Polen von Trampczynstiund des Sozialdemofraten Leinert, der zwei Stunden lang sprach, war der Minister "freiwillig" abwesend. Dann unterhielt man sich noch recht aussührlich über die in Berlin immer rudhaltslofer fich breit machende Unsitt-lichkeit, und herr von Dallwig gesteht zu, daß es so nicht weitergeben könne. Gesetzliche Magnahmen seien bereits in ber Schwebe und auch ferner gu erwarten.

Musland.

Schweden. Das neue Rabineff

wurde, nachdem der Ronig am Dienstag die Entfaffung bes bisherigen Staafifchen genehmigt hatte, in der von dem gemäßigt-liberalen Landeshauptmann von hammarftjöld vorgeichlagenen Zusammensegung ernannt; hammar-ftjöld übernimmt bas Brafidium und bas Borteseuille bes

Der neue Minifterprafident ift im Ausfande als Mitglied bes Saager Schiedsgerichts und als Brafibent bes Schiedsgerichts in ber Cafablanca - Angelegenheit befannt, während der neue Finanzminister Bennersten einer der schwedischen Unterhändler für den neuesten Handelsvertrag zwischen Schweden und Deutschland gewesen ist. Wie Svenska Telegram Byran hervorhebt, ist es gelungen, geschickte und ersahrene Männer mit politisch gemäßigten Unichauungen gu fammeln. Das hauptfochlichfte Biel bes Ministeriums werbe offenbar die Lojung ber Lanbesverteidigungsfrage fein.

Die Antwort Griechenlands auf die Rofe der Mächte wird mahrscheinlich die Sonnabend den Mächten überreicht werden. Man glaubt, daß Griechenland erflären werde, daß es die gesaften Beschlüsse logal aussühren und anmenben merde, boch werbe es hingufügen, bie Bedingung wenden werde, doch werde es hinzusügen, die Bedingung der Richtbesesstigung der Inseln schließe die Rotwendigkeit von seiten der Mächte zu gebender Garantien in sich, daß die Inseln nicht angegrissen werden. Deshalb würden demenisprechende Bersicherungen seitens der Mächte erwartet. Ferner werde es erklären, daß es die Rechte der Minoritäten achten, anderseits die persönliche, nationale, religiöse und Schulsreiheit für Griechen, die albanesische Staatsangehörige werden, sowie für zene griechischen Inseldewohner, die türksiche Untertanen werden, verlangen werde. Endlich werde es fordern, daß die Küste gegen Korfu nicht besessität werde angesichts des Umstandes, daß Rorfu nicht befestigt werde angefichts bes Umftandes, daß es Rorfu in Beachtung der Bertrage niemals befeftigt habe. In der Antwortnote werbe auch einer Berbefferung ber Gudgrenge Albaniens Ermahnung getan merben.

Aleine politifche Nachrichten.

Die Bahl des am Montag im Reichstagswahlfreis Offen burg Rehl gewählten Projessor Dr. Wirth (Ir.) wird von der nationalliberalen Partei angesochten werden.
Eine Bersanunlung von 150 Vertrauensmännern des zurzeit von dem Abg. Heltermann vertretenen Reichstagswahlstreises Frigiar. Homberg Begenhein beschloß in Trensa einstlummig, den früheren Reichstagsabgeordneten für Kassel, den Amtsgerichtsrat Lattmann (beutschloßias), als Kandibaten für die nächste Reichstagswahl aufzusiellen.

Infolge bes Beneralparbons bet ber Ginichatjung gum Behrbeitrag wurden im Kreife Efchwege an Kapitalvermogen bisher 11 055 550 M mehr als früher deflartert; im Fürstentum Birfenfeld ergaben sich 19 Millionen mehr, als bisher versteueri

Im Bürgerfaat des Rathaufes zu Frantsurt a. M. fand am Dienstag eine Beratung ber deutschen Militareifenbahn. Beborden ftatt.

Behörden statt.

Mus der Danziger Schichauwerst erfolgte am Dienstag die Kielleg ung des neuen Linienschisses "Ersay Wörth".
Hinsichilich der Deutsch-böhmischen Ausgleichsverhandlungen, die nach langer Pause wieder in Angris
genommen wurden, ertlätten die deutschen Abgeordneten sich eine
verstanden mit der Bildung dreier Subtomitees, nämlich für die
Landesordnung nebst der Landeswahlordnung, für den Sprachengebrauch bei den autonomen Behörden und sur die nationale Abgrenzung, welch sehrere aber unbedingt die Grundlage aller Ausgleichsarbeit bilden misse.

Der Bericht des Beeres ausschulles der franzöllichen

Der Bericht bes Deeresausichuffes ber frangofifchen Rammer forbert anstatt ber ursprünglich angefündigten außer-ordentlichen militärischen Musgaben in Sobe von 860 Millionen

ordentlichen militarischen Ausgaben in Hope bon 300 Militonen nunmehr 1410 Millionen Frank.
Der französische Minister des Innern brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf über das von weiblichen Orden vor langer Zeit gestellte Ansuchen um behördliche Anerkennung ein; von diesen 26 Orden haben sich übrigens bereits 19 freiwillig

aufgelöft.
Die Pariser "dumanité" veröffentlicht eine am 15. August vorigen Jahres von der Sanktätsabteilung des Kriegsministeriums an den Generalstab gerichtete Note, in der erkärt wird, daß die Jahl der Krankbeitse und Sterbesälle in der französsischen Armee weilaus größer seis in der deutschen und vielteicht sogar größer als in allen Armeen der Welt.

Der belgischen Kammer ging ein Gesehentwurf zu, der das zwischen dem Staat und den Töchtern Leopold II. getrossene Abkommen billigt und den Rachta for zeis beendigt; die Prinzessinnen erhalten se 31/2 Millionen Frank und verzichten aus weitere Ausgriche.

weitere Uniprüche.

Bon "gutunterrichteter" Seite murbe bem athenischen Bertreter bes "Berl. Lot. - Ang." mitgeteilt, daß das militarifche

Bundnis zwijchen Rumanien und Griechenland seit Benizelos' Aufenthalt in Bufarest perjett set. Rach belgischen Blättermelbungen murde bie Reorgant-lation der turtt den Truppen in Armenien dem belgiichen Oberften Deguife, ber gurgeit Mommandant oon Buttich ift,

Die russische Reichsbuma nahm eine Gesehverlage auf Anwelfung von eina 260 000 " sü- die russische Arteilung der Leipziger Euchdruckeret ihne stellung an. Der zurückgetretene russische Reinliterpräsident Ko'owzew wies die ihm in A. erkennung seiner Berdienste vom Zaren ange-botene Summe von 600 000 " zurück. Das Gouvernement von Britisch. Ostafrika entwassnete die Somali im Merehan-Bezirke am Juba; vier Kompagnien sind nach Jonte abgegangen und werden sich nach Serinle zur Ber-stärkung ber dort siehenden 500 Mann begeben.

Die fünftige Refideng des Fürften von Albanien.

Benn der Bring ju Bied feine Rundreife an Die europäischen Regierungsgentren — augenblidlich halt er fich bekanntlich in London auf — erledigt hat, wird er fich in feine kunftige Refidensfladt Duraggo begeben. Der Regierungspalaft, ber dort ju feiner Berfügung fteben wird, macht allerdings nicht gerade einen fürstlichen Einbrud, wie unfer Bilden beweift. Bisher wurden die Gebäude als Seim von Effad Baicha benugt, der felbit fo febr gern Fürst von Albanien geworden ware, und es vielleicht später auch noch wird, wenn der Pring zu Wied erst ein-gesehen hat, daß die Erfüllung seiner albanischen "Wissiun" boch einigermaßen über feine Rrafte geht.



Mus Groß-Berlin.

Die Cuftbarteitofteuer in Berlin. Der Berliner Magiftrat hat befonntlich jur Auffüllung des Berliner Stadtfadels eine Luftbarteitofteuer eingeführt, die natürlid) von den Bergnügungsetabliffements nicht gerade als Sochgenuß empfunden murbe. Das Bintergartenetablifiement und der Birfus Buich fuchten die Steuer fogar burch eine Rlage wieder aus der Belt gu ichaffen. Im Dienstag hat nun der Bezirksausschuß zu Berlin, Abteilung II, sein lirteil in dieser Angelegenheit gefällt. Die Gültigkeit der Lustbarkeitssteuer wurde anerkannt und die Klage abgewiesen. Den Klägern steht noch der Einspruch beim

Oberverwaltungsgericht zu.

Eine Chrung der deutschen Industrie. Wie Londoner Zeitungen melden, hat die South Eastern and Chatham-Eisenbahn fürzlich bei der Firma Borfig in Tegel zehn starte Lokomotiven bestellt. Es ist dies ber erfte Auftrag von Lotomotiven, ber von England nach Deutschland gegeben worden ift mit Ausnahme von einigen Majdinen für ichmalipurige Brivatbabnbetriebe. Die Meldung fagt weiter, daß die britifchen Lotomofivbauer infolge der gunftigen Beichaftslage feine fruhzeitige Liefe. rung garantieren tonnen, und bag ferner ber Breis bes beutiden Ungebotes gunftiger mar.

Tagesneuigkeiten.

Befährlicher Speicherbrand in Dangig. In ber Racht gu Mittwoch hat ein Broffeuer auf ber Speicherinfel Dangigs gewütet und zwei ber größten und maffioften Speicher, Die feit über hundert Jahren befteben und ber Firma Speifer & Co. gehören, den Aleinen Grodded und den Großen Grodded, in Aiche gelegt. Rurz nach 2 Uhr tam das Feuer aus, das an den lagernden Getreide- und Futtervorräten reiche Rahrung fand. Die gesamte Berufs-feuerwehr aus Danzig und Langsuhr arbeitete bis in den Bormittag des Mittwoch an ber Befampfung bes Feuers. Der herrichende Sturm gefährdete die ben Speichern gegenüberliegenden Straffenzuge durch Flugfeuer. Ein Echaus an der Hopfen- und Brandgasse geriet in Flammen. Die Feuerwehr griff aber schnell ein, so daß nur mehrere Border-wohnungen und Kontore ausbrannten. Die schwierige Urbeit ber Feuerwehr murbe burch herbeieilende Dampfer unterstüßt. Die besonders gesährdeten Rebenspeicher tonnten gerettet werden, haben allerdings erheblich geslitten. Einige Feuerwehrleute zogen sich Berlegungen zu. Der entstandene Schaden ist bedeutend, jedoch durch Ber-

ficherung gebedt.
Die Liebestragobie in Elberfeld. Brunhilbe Bilben, eine 18jabrige Fabritantentochter aus Duffelborf, bie am Dieustag den Assessing der Gettelbed erichoft, das sich turz nach ber Tat freiwillig der Staatsanwaltschaft gestellt. Ueber die Ursache ihrer Tat soll sie folgendes angegeben haben: Sie ist angeblich mit einem Düsseldorfer Arzt verlobt, der den Assessing feiner Braut vor das Ehrengericht gesordert hatte. Fräulein Bilden suhr nach Elberseld, um sich, wie sie sagte, vor den Augen Mettelbeds das Leben zu nehmen. Durch die provosierenden und aus neue beseidigenden Leusserungen des Rettelbeds das Leben zu nehmen. Durch die provozierenden und aufs neue beleidigenden Aeußerungen des Affessor kam sie in die größte Erregung. Es kam nach ihrer Darstellung zu einem Streit, in dessen Berlauf der Revolver, den sie in der Hand hielt, sich von selbst entlud und den Assertier traf. Ihre anfängliche Absicht, über die holländische Brenze zu entsliehen, gab sie auf, da sie sich völlig schuldlos sühlt. Das Berlöbnis mit dem Düsseldorser Arzt war infolge der üblen Rachrede des Assertisches Rettelbed vor einiger Zeit von dem Bräutigam gelöst worden. Rachdem sich der Arzt sedoch von der Schuldslossigkeit seiner Braut überzeugt hatte, war das Berlöbnis erneuert worden. — Bon anderer Seite wird behauptet, daß der 31 Jahre alte Rettelbed mit Fräulein Bilden Beziehungen unterhalten habe, die er jeht abbrechen wollte, ziehungen unterhalten habe, die er jest abbrechen wollte, ba er nie ernstere Absichten, die zu einer Cheschließung hatten führen tonnen, gehegt habe. Die Dame set indes in Rettelbed verliebt gewesen und habe ihm vor einigen

Tagen geschrieben, daß fie ohne ihn nicht leben tonne. Um Dienstag erschien fie in der Bohnung Rettelbeds, und nach furger Unterredung tam es zu der Tragodie, Diefe fei dadurch entstanden, daß die Bilden den Uffeffor mit dem Revolver bedroht habe. Rettelbed babe nun verjucht, ihr die Baffe zu entreißen, wobei fich der tödliche

Jubiläen bei Krupp. Richt weniger als 375 Beteranen der Arbeit, die fünfundzwanzig Jahre ununterbrochen in Kruppschen Diensten tätig gewesen sind, empfingen aus den händen der Familie Krupp die Erinnerungsmedaille und das reichlich beinessene übliche Beldgeschent. Her Krupp von Bohlen und halbach dankte den Jubilaren in einer herzlichen Rede für ihre treue Arbeit. Der Jubilar, der den Jahre den Rede für ihre treue Arbeit. Der Jubilar, der den Dank der Ausgezeichneten guspprach, betonte das der den Dant der Ausgezeichneten aussprach, betonte, daß die Jubilare und ihre Rameraden in ihrer Treue zum haufe Krupp nie erlahmen murben.

Stiftung des früheren handelsminifters von Moller. Der frühere preugische Sandelsminifter von Möller hat gur Der frühere preußische Handelsminister von Möller hat zur dauernden Erinnerung an die Besteiungstämpse vor hundert Jahren und zum Andenken an das 25 jährige Regierungsjubläum des Kaisers unter dem Ramen "von Wöller-Gedächtnisstistung Eigenheim 1913" eine reich dotierte Stistung errichtet. Sie bezweckt den Erwerd von Bau- und Wohland zur Ansiedlung der Arbeiter und Angestellten der beiden Firmen K. u. Ih. Möller und Friedrich Möller in Brackwede dei Bieleseld.

Das Hochwasser an der Oftsee. Das "Memeler Dampsboot" meldet: Seit Dienstag nacht berricht in Tilst und seit Mittwoch morgen auf dem Rus Eisgang. Auf

und feit Mittwoch morgen auf dem Ruf Eisgang. Auf bem Stirwieth-Strome, beffen Mundung die Eisbrecher freiguhalten bemuht find, geben große Eismaffen ab. Geht viel heu tommt herunter, bas meift aus Rugland ftammt. In Rowno find bei diefem Sochwaffer fur 300 000 # Solg fortgeichwemmt worden. Der Atmathfluß ift noch

3m Fiebermahn. Der Mehger Saas in Effen, ber an Lungenentzundung erfrantt mar, versuchte im Fiebermahn die Krantenpflegerin aus dem Fenfter des in der dritten Etage gelegenen Krantenzimmers zu stürzen; doch fonnte die Pflegerin noch im letten Augenblid sich an einem Möbelstüd festhalten und befreien. Haos sprang dann selbst auf die Fensterbank und stürzte sich auf die

Strafe binab, wo er tot liegen blieb. Berhangnisvolles Rriegsfpiel. In Raaden (Bohmen) Verhängnisvolles Kriegsspiel. In Raaden (Böhmen) hat sich beim Kinderspiel ein entsetzlicher Borsall zugertragen. Eine Anzahl Schulzungen spielte "Krieg". Eine Bartei waren die "Türken", die andere die "Montenegriner", welch letztere bei Berteidigung ihrer Stellung Steine aus dem Abhang des Egertales lösten und hinadrollen ließen. Dabei loderten die Jungen einen Felsblod, der mehrere Zentner im Gewicht hatte. Er stürzte zu Tal, und einer von den untenstehenden Angreisern, der 13 Jahre alte Sohn des Stadtfürmers Oswald, konnte nicht mehr ausweichen und wurde unter dem Felsblod begraben. Mie Rettungsversuche waren vergeblich, und das Felsstüd mußte mit Pulver gesprengt werden, damit die zerquetschle Kindesleiche geborgen werden konnte.

Rindesleiche geborgen werden tonnte.
Doppelter Magen. Bei einem neunzehnjährigen jungen Mann aus Grindelwald im ichmeizeriichen Ranton Bern, ber von Jugend auf über Magenbeschwerden flagte, wurde legthin in den Spitalern von Interlaten und Bern bie überrafchende Entdedung gemacht, daß er zwel Die grante foll demnachst operiert

Der Unfall des Königs der Belgier. Ein Bulletin besagt, daß der König der Belgier, der Dienstag vormittag mit seinem Pferd in der Rahe von Brüffel stürzte, außer einem schiefen Bruch des linten Armknochens eine Mustel gerrung am rechten Anie bavongetragen bat. Der Arm wurde eingerichtet. Der Milgemeinzustand ift be friedigend. Der König hat zwar tein Fieber, leibet aber unter starten Schmerzen.

Woltenbruch in Spanien. In ber Racht zu Dienstag ging ein überaus heftiger Boltenbruch über Oviede und Umgebung nieder. Ein Teil ber tiefer gelegenen Stadt ist vollständig überschwemmt, die Einwohner baben

Aleber alles die Ehre.

Roman von Dt. R. Berrmann.

Brantigam zeigte, als er noch nicht burch bie Rrantheit feines ichonen Bartwuchfes beranbt mar. Gie glaubte in bem Bruber bas Original erblidt zu haben, und auch bas Auge, ber freie Blid, ichien gang so, als ob sie zu bem Originale geborten. Unwillfürlich mußte ste Bergleiche zwischen ben bei ben Bribern anstellen, und merkwirdigerweise fiel dieser Ber gleich febr gu Ungunften ihres Brautigams aus. Beide Brit-ber hatten große Mehnlichfeit miteinanber, bas ftand unumftoglich feft, aber ihr Brantigam hatte etwas Falfches an fich, fie hatte ihn oft beobachtet, wie er ben Blid lauernb von einem jum anderen ichweifen ließ, es lag etwas in Diefem Blid, bas fie gang ängftlich machte. Aber wenn fte bann barliber nachbachte bann mußte fie über fich felbft lachen, Machte fie nicht eine großartige Bartie, um bie alle ihre Freunbinnen fle beneibeten?

Die Familie ihres Bedutigams geboete gu ben erften bes Banbes. Wie oft hatten Bater und Dlutter ihr bas gefagt. Sie tonnte gang beruhigt biefen bochmichtigen Schritt tun, um fo mehr, als der Baron fie tatfachlich nicht ihres Gelbes wegen pur Gattin haben wollte, benn feine Angaben über bie Bermo. gensverfallniffe feiner Familie batte ber Bater beftatigt er-balten. Alle ihre Bebenten hatte fie benn auch tapfer unter-briidt, und nun tam ber Bruber und von neuem ftiegen fie wieber herauf. Allice fliblte, baß fie ben Brantigam nicht liebe, the armes, gequaltes Berg tam aus dem Bwiespalt gar nicht beraus. Satte sie sich nur aussprechen tonnen, aber sie hatte niemand, dem sie ihr Herz ausschütten tonnte. Die Mutten pertröstete sie barauf, daß die Liebe zu dem Baron schon noch tommen wirde. Und dem Bater durfte sie doch erft recht nicht mit ihren bergensangelegenheiten tommen. Bas wußte auch ein Mann bavon, wie es in dem bergen eines jungen Dab.

Allice hatte fic bei bem Umgiehen von ihrer Rammerjungfer belfen laffen. Gie mar bann in ben Galon geeilt, wo fie bie Shotographie thres Brautigams, bie bort in einem toftbaren Blahmen Mufftellung gefunden, lange betrachtete, Gine geraume Beit hatte fie fo geftanben und war gang in Gebanten verloren, fo bag fie ben Gintritt beffen, beffen Bild fie in ben Sanden bielt, nicht mahrnahm. Rubolf von Ehrenftein mar von bem Bilbe, das fich ihm bot, gang überrafcht. Sein triumphierender Blid fuchte die Ericheinung des heißgeliebten Mabdens für immer fefrauhalten. Wenn Alice hier fo fein Bilb betrachtete, bah fie feinen Gintritt gang tiberhorte, bann mußte fie ihn lieben. Diefe Erfenntnis mar ibm ichnell getommen. Bangfam wollte er fic bem tungen Dabden nabern, als fein Stiefel fnarrte,

Allice erichrat, und als fle auffehend ben Brantigam ertannte, entsiel ihr das Bild, im Auffallen zersplitterte ber Rahmen. Rudolf erbleichte. Das war ein böses Borzeichen, aber nur einen Augenblick dachte er daran, dann eilte er auf Alice zu und wollte sie in seine Arme schließen, aber entsetzt fod Alice die Arme auf und wich vor dem Bräutigam zurück. Flehend bat Rudolf: "Berzeihe, Alice, wenn ich Dich erschreck habe. Das soll nicht wieder geschehen."

Moch ehe aber Alice, die fich an einem Geffel festhielt, ets was erwiden tonnte, taumelte ihr Brantigam einen Schritt guriid. In der Portiere, die eine ber Tiren bes Salons verbedte, rauchte Barter mit feinem Gafte auf. Erftaunt hatte Abalbert von Ehrenftein bas Bilb betrachtet, bas fich ihm bot. Roch hatte er bas Geficht bes Brubers nicht beutlich erfennen tonnen, als diefer es ibm voll anwandte. Es geigte ein foldes Erfdreden und namenlofes Entfegen, bag Barter erftaunt feis nen Schwiegersohn betrachtete. Er hatte fich das Wiederfeben ber beiben Brilber benn boch anders vorgestellt. Und hier fcien es, als ob ber Schwiegerfohn ja ordentlich Furcht bas por hatte, benn feine gange Befratt gitterte, als Abalbert ben Galon betrat.

Mber auch beffen Geficht hatte fich in finftere Falten gezogen, feine Blide ichienen ben Bruber burchbofren gu wollen. Es herrichte einen Angenblid eifiges Schweigen in bem Raume, bann aber murbe biefes Schweigen burch bie idneidenden Borte Abalberts unterbrochen: "Das muß idmeidenden Borte Abalberts unterbrochen: "Das muß Ihnen der Deid laffen, Rurt von Raven, alias Schulge, oder wie Sie fonft noch beigen, Sie haben im Betrigen grogartige Fortidritte gemacht. Dem Falfchipiele folgt nun fogar Die

Es war, als ob eine Bombe in bem Raume eingeschlagen mare, entfest hatte Barter ben Sprechenden angeftarrt. Ba Diefer ploglich irrfinnig geworben ? Aber auch Alice hatte mit

weit aufgesperrten Angen auf Abalbert geblidt. Bas ging bier vor? Bitter manbte fic bann Oberleutnant bon Ehrenftein an Barter: "Geien Gie froh, Berr Barter, bag Sie auf ben Bebanten tamen, unfere Familie einzulaben, an ber Berlobung Sieftlichteit teilgmebmen, fonft hatten Sie Ihre Tochter einem Unwirdigen verlobt, benn biefer Buriche ba." feine rechte Sand zeigte auf ben foeben eiligft Berichwindenben, "ift ein Betrilger. Er hat fich ben Ramen meines Brubers an-greignet. Und nur bem Umftanbe, bag auch mein Bruber auf Reifen fich befindet, verdantt er es wohl, daß ihm fein Blan balb gelungen mare.

Bis ins Innerfte binein war bas Gelbftbemußtfein bes Milliarbars burch biefen Schlag getroffen. Er fant m einen Seffel nieber und ftohnte laut auf: "D, Allice, womit haben wir bas verdient?! Und ich glaubte gang ficher zu geben, benn ich habe genaue Ertundigungen über ihn eingezogen und nun fiellt sich heraus, daß alles Lug und Trug war. O. mein armes, ungliidliches Rind, wie wirft Du den Schlag auf.

"Um mich forge Dich nicht, lieber Bater," antwortete mit bebenber Stimme Alice, ber burch biefe Bofung ihrer Seelem ampfe ein Stein vom Bergen gefallen ichien. "Jest weiß ich beftimmt, baß ich ben Menfchen nie geliebt habe."

Ra, bann tann ja alles noch gutwerben," bemertte baraul ber Bater, feste aber bitter bingu: "Wenn nur bie Blamage

Abalbert wollte fich zurildziehen, aber Barter sprang von einem Blage auf und eilte auf den Gast zu: "Ich dante Bott, daß er uns vor großem Unglüd bewahrt hat, zwar tann nun aus bem großen Feste, zu dem Sie droße Reise unternommen haben, nichts werden, aber wir werden Ihnen hier io viele Bergnügen bieten, daß die Zeit Ihres Aufenthaltes Ihnen wie im Fluge verstreichen wird." Und dann hatte Barter seine Einsahmen in so liebenswiftbioer Weise miederholt, fer seine Einladung in so liebenswürdiger Beise wiederholt, die auch Alice lebhaft unterftigte, daß Adalbert beschloß einist Beit die Gastreundschaft des Dilliardars anzunehmen. Schwerter nahm Frau Barter ben Schlag auf. Sie fiel in Ohnmadl. rer nahm Frau Barter ben Schlag auf. Sie fiel in Ohnmagnals sie hörte, daß ein Betriger sich in ihre Familie gedräust hatte, aber da sie dann sah, daß besonders die Tochter nicht so aussah, als ob sie unglücklich sei, ergab sie sich seufzend in das Unvermeidliche. Noch in der Nacht wurden die Absagen an die zu dem Feste Eingeladenen abgesandt, die am nächsten Worgen erstaumt die Briefe betrachteten. Was mochte da vorgegangen und das dann im Rouse des Nachmittens eine Certes ein. Und als dann im Laufe bes Bormittags einige Berret in ber Wohnung des Barons vorfprachen, um von Diefem bit Bofung bes Ratfels ju erfahren, erfuhren fie bier, daß der Boron in aller Friihe abgereift fei. Borber habe er bie gang Racht gepadt und Briefe geschrieben. Die Sachen maren bereits jur Babn geschafft worben. Das war alles, was die vornehme Belt Chicagos erfuhr. Barters waren verreift, von ber Dienet ichaft hatte man erfahren, daß fich das Fräulein und der Baron am Abende vor der Berlobing heftig gezantt hatten, worald bann der Baron gang verftört fortgegangen ware. Das Berwürfnis bürfte aber wohl balb behoben fein, da ja der Bru ber bes Barons mit ber Berricaft bie Reife gemeinfam at getreten habe, und bas Fraulein fei auch gar nicht ungludlich. m Begenteil finge und lade es wieber wie früher. Bergebens gerbrach man fich bie Ropfe barfiber, mas im

Balais Barter vor fich gegangen fein tonne. Aber mit ber Beit fprach man nicht mehr barüber. Barters waren nicht an ber Milliarbar und feine Familie mit bem Gafte gemeinfam nach Europa abgebampft.

Fortfegung folgt.

ich auf die Dacher gestlächtet, zahlreiche Haustiere sind erstrunten. Der Wolfenbruch hat außerordentlich großen Schaden verursacht. In Maniona und Puente de Plata ind mehrere Häufer fortgeriffen worden, die Straßen und die Eisenbahnlinien sind teilweise zerstört worden, von daß an mehreren Stellen der Eisenbahnversehr unterstachen ist. Niele Wondens besinden lich in großer Not. Rochen ift. Biele Bewohner befinden fich in großer Dot.

Rurger Julands-Chronit.

In Bapenburg (Ostfriesland) seierte am Dienstag Lapitan Lindeboom mit seiner Frau die eiseene Hodzeit. Der 90jährige Jubelbräutigam und seine sast gleichalterige trau sind noch so munter und lebenssroh, daß man ihnen hr hobes Alter nicht anmertt.

Der greise Landwirt Burbach in Bachenberg in Dberbeisen, der zu den reichsten Einwohnern dieses Ortes fahlt, hat fich in seiner Wohnung erhängt. Aus hinter-affenen in ich in seiner Bohnung erhängt. allenen Briefen geht hervor, daß die Heranziehung seines Besiktandes zur Wehrsteuer ihm das Leben verleidet habe Seit etwa vierzehn Tagen wird der Rendant der Spar, und Darlehnstasse in Brosewitz von 40 000 Meigestellt.

In ber Rabe ber Rordtichen Babeanftalt in DR a g be. burg warf eine Frau vor ben Augen vieler Passanten ihr stunglanten ber fünffahriges Söhnchen in den Fluß und sprang dann dach. Der Knabe ertrant; die Frau, die nerventrant ift, wurd.

Berbindung mit den sportlichen Berbanden Bestdeutschand Berbindung mit den sportlichen Berbanden Bestdeutschgene Stadions am Rhein mit beands die Errichtung eines Stadions am Rhein mit beedten hallen. Die Stadt gibt das erforderliche Gelande ber und übernimmt Die finangielle Barantie.

Die Unterichlagungen, die im Borjahre bei der Bantfirma von ber Sendt, Rerften & Sohn in Barmen von mehreren Angestellten biefes Inftitut's begangen worden fint bet ind, belaufen sich nach den jüngsten Feststellungen auf eine Dillion sechshunderttausend Mark.

Drei ledige Solgarbeiter wollten am Dienstag den ge frorenen Baldenfee in Oberbagern überschreiten. Rurg Dor dem Bel brach die Eisbede, die drei versanten in die Liefe und ertranten.

Aurze Muslands-Chronit.

Beil fie einem jungen Manne zugelächelt hatte, erhos der italienische Maler Forcignano in Baris aus Giersucht feine junge Frau, eine Schriftftellerin aus Argentinien mit feine junge Frau, eine Schriftftellerin aus Argentinien mit

dinien, mit der er erst seine Schriftstellerin aus argenden, mit der er erst seit einigen Wochen verheiratet war. Der Maier stellte sich dann der Polizet. Der Bater des jungen Barietesangers Fragson, der diesen vor einigen Wochen in Paris durch Revolverschille getötet hatte, ist im Alter von 85 Jahren durch den dem gebilden Wichter entroppen morden.

Lob bem irbijchen Richter entzogen worden.
Dienstag nachmittag totete in Bruifel ein Provingbantier burch Revolverichuffe einen Schneider und beffen Buchhalter, weil fie- über fein Bantgeschäft ben Konturs anmelben wollten. Der Mörder hat sich bem Gericht bestellt.

Die "Seneca", bas erfte amerifanische Eispatrouilleneugort, eine breimonatige Dienstjahet angetreten. Bei Bellsteet (Massen Barre bei Rap Cod gesteilert. Und Mann der Besahung wurden gerettet.

Bei Batt fleet (Massens Burre bei Rap Cod gesteilert. Und Mann der Besahung wurden gerettet.

Bart Castagna" an der äußeren Barre bei Rap Cod gesteilert. Und Mann der Besahung wurden gerettet.

Bart Jüge der Friscobahn sind in der Rähe von suns Jüge der Friscobahn sind in der Rähe von suns jüge ber Friscobahn sind in der Rähe von suns gerein gestelt (Missens) Jusammengestoßen. Uchtund-

fünidig Berfonen murden mehr oder minder ichwer verlegt.

Mus dem Berichtsfaal.

3ibiltlage Begen den Leutnant von Forstner. Bor dem Jaberner Landgericht fand am Dienstag eine Zivillage gegen schrift bebaumt Freiheren don Forstner zum Termin an. Die Klageden Bewetner Landgericht ftand am Dienstag eine Die Alageichtift behauptet, Leutnant von Forstner dam Termin an. Die Alageen damale noch undelcholtenes, saum vierzehn Jahre altes
Blädchen versuhrt. Als Streit dam enschädigungssumme werden
den Bertreters des Rädchens 2000 & gesordert. Dem Antrage
auf den 3. April versagt die Bertagten entprechend, wurde die Berhandlung
Termin ist mit Rücksicht darauf ersolgt, daß Leutnant von Forstner
treicht, so daß er dann seine Sache personlich vertreten saun.

Lokales und Provinzielles.

Berborn, 19. Gebr. Die Beit ber Schulentlaffung tidt immer naber wo taufende von Jungen ben Staub ber Schule unt naber wo taufende von Jungen ben füßen Edule und viele auch des Elternhauses von ihren Gugen und Treiben ber Bergnügungen. Deutsche Jugend bu haft eine endere Anfer Bergnügungen. Deutsche Jugend bu haft eine und hinnein taumeln in bas wußte Leben und andere Aufgabe. Du mußt fampfen um Gein- ober Nichtfein, um Deim und Dord, um Ehre, Freiheit und Mannerwurde. Bugend lernt glauben und beten ruftet Guch jum Rampf und mer bernt glauben und beten ruftet Guch jum Rampf bie Glaube und Beimat, Fürft und Baterland bernichten. Die bernichten und fich felbst bas Leben verbittern. Die Mannerwürde ift das herrlichste Gut eines Boltse und ver-wirlicht G. Darum schließe wirklicht fich nur in treuer Pflichterfüllung. Darum schließe bich benen an, die ein Berftandnis und einen heiligen Ernft baben für bie ein Berftandnis und einen genigen und Dovorte alten Bahrheiten bie unfere Bater erkannt und und porgeleht haben. Denen muffen wir nacheifern wenn wir ihrewir ihrer wert sein wollen. Auf alte festgefügte Ueberlieferungen neue Wahrheiten aufzubauen bas sei unser Biel. wir nicht ju Begen unsere Kirche ist entbrand, boch brauchen nicht ju Begen unsere Rirche ift entbrand, boch brauchen wir nicht du verzweifeln. Mit ber Berzweiflung endet die Laufbahn eines Freidenkers und Monisten. Aber ein Christ brancht nicht zu verzweiseln. Drum vorwärts Deutsche bes süchtlosen Genußlebens. Du wirst dich wundern über all bem Guten und Den Genußlebens. Du wirst dich wundern über all Guten und bein Guten und all bem Frieden ben bir Gott geben will.

Bangenen Dette Landesheil- und Pflegeanstalt hatte im ber gangenen Rechnungsjahre 418 Krante zu verpflegen, franklut 230 Männer und 188 Frauen. Davon waren aus frankfurt a. M. 256, Dillfreis 32, Unterwesterwaldfreis 11, Limburg 9 und Biedenfopf 7 Krante.

Gring Bei ber heute ftattgefundenen Stadtveroron. Beberhanblet August Rlein mit 117 Stimmen gewählt. Derr Poffetretar Bilbelm Jung erhielt 57 Stimmen.

Dun bei geftrigen Straftammerfigung in Beglar wurde gegen ben Kaufmann Ferdinand Stubl von

Oberftein (früher in Berborn) megen Gewerbeübertretung verhandelt. Es maren 18 Beugen gelaben. Rachbem ber Urfprung ber Waren von ben Fabrifanten, welche felbft als Zeugen vernommen wurden, einwandfrei festgestellt mar, wurde Stuhl freigesprochen und famtliche Roften, nebft feinen, fowie Unmaltetoften ber Staatstaffe auferlegt.

Eine Banbergesellschaft Des Sommer-Befterwaldflubs wird auf einer Gaftnachtswanderung, von Marienberg fommenb, nachften Sonntag Abend bier eintreffen und im Sotel Degler übernachten. Banberluftige bes biefigen Berfchonerungs Bereins Rachtquartier, welche fich Montag und Dienftag nachfter Woche ber Fortfegung bes Musflugs über Dillenburg-Burbach-Daben bei Begborf anschließen ober auch nur 1 Tag mit geben wollen, werben gebeten, bies um. gebend herrn hermann Roch in Gobesberg Unnas bergerftraße 11 anzuzeigen.

§§ Dillenburg, 19. Febr. Der Umbau bes biefigen Babnbofs tritt mit Beginn ber warmeren Witterung wieber in ein lebhaftes Stadium. Ift man auf bem neuen Guterbabnhof mit ben Aufschuttungsarbeiten nabezu fertig, fo beginnt bie Planierung bes Bobens. Huch bie Mauerarbeiten für bie ju errichtenben Bebaube haben bereits begonnen. In ber Babnhofftrage find bie erften Arbeiten für ben Bau ber lleberführung nach ber hohl in Angriff genommen. In bem ebemals Bintgraff'ichen Garten find bie Arbeiter mit bem Abholgen ber Baume und bem Abbruch ber Ginfaffungsmauer beschäftigt. Die Ueberführung geht von bier ab fchrag nach ber Bobl. In einer Bobe von ca. 6 Metern werben bie Gleife überbrückt. Für bie Fugganger foll ein Treppenaufftieg gegenüber vom hotel Reuhoff angelegt werben. Die Schurfungs. arbeiten bes Lofes vom biefigen Rurhaus bis gur Dillbrude in Saiger find bereits ausgeschrieben, und fo ift gu hoffen, bag in nicht allguferner Beit auch hier mit ben weiteren Erb. arbeiten begonnen mirb.

* Breiticheid, 19. Febr. Die Arbeiter ber eleftrifchen Unlage haben am Montag unfern Ort wieber verlaffen. Alles ift foweit fertig geftellt, auch bie Lampen find gum Teil aufgehängt. Leiber ift es mit ber Stromleitung noch ichlecht bestellt. Da bie Leitung von Donsbach über Debenbach nach bier führen foll und erfterer Ort bie Erlaubnis vorerft sum Aufftellen einzelner Dafte nicht erlaubt, fo burfte es wohl noch eine Beit lang bauern, bis wir ju unferer lang erfehnten Beleuchtung gelangen. Jebenfals find Die Unschauungen auf bas Gifenbahnprojett Langenaubach-Breitscheib gurudguführen.

Marburg, 17. Gebr. Die Stadtverordneten haben bem berühmten Gerumtherapeutifer Birfl. Beb. Rat v. Bebring ber feit 18 Jahren bem biefigen Magiftrat angebort, antaglich feines 60. Geburtstages (15. Gebr.) und in Burbigung feiner Berbienfte um unfere Stadt jum Ehrenburger von Marburg ernannt.

Betborf, 18. Febr. Ein biefiger Schuhwarenhanbler plante feinerzeit, in Derborf eine Filiale gu errichten, murbe aber burch Drohungen in namenlofen Briefen von feinem Borhaben abzubringen versucht. Der Anonymus, ein Schubmacher aus herborf, ftand nun biefer Tage vor bem Schöffengericht in Daaben. Er leugnete gwar, Die Briefe geschrieben au haben, murbe aber überführt und gu 50 Dit. Belbftrafe

Dies, 18. Febr. Die IBraeliten in Flacht betreiben gegenwärtig ben Austritt aus ber hiefigen Rultusgemeinbe, um fich felbständig zu machen. In zwei Berfammlungen murbe ber Untrag aber von Dieger Mitgliebern, Die Die Debrbeit baben, abgelebnt. Die Entscheibung bat nunmehr bie Regierung zu treffen.

Frankfurt a. Mt., 18. Febr. Die 29jährige Frau eines Buchhanblers ift mit ihrem Flurnachbarn, einem verheirateten Tapegierer, burchgebrannt, nachbem fie vorher etwa 6000 Dt. ersparter Gelber fluffig gemacht hatte. - Auf bem hiefigen Sauptbabnhof ftiegen beute fruh zwei Rangierabteilungen jufammen wobei mehrere Wagen entgleiften. Durch bie gefperrten Gleife erlitt ber Bertehr nach Bebra, Bafel und Mannheim erhebliche Störungen. Berfonen tamen nicht zu Schaben. — Rach Unterschlagung von 1500 Mt. Runbengelbern ging fürglich ber Raufmann Wilhelm Lautenfchläger aus Friedberg flüchtig und trieb fich mit feiner um 20 Jahre jungeren "Braut" in hiefigen Gafthofen berum. Geftern murbe bas Paar verhaftet. — Eine zweite nachtliche Streife ber Polizei burch bie Umgebung ber Friedberger Landftrage ergab bie Feftnahme von 60 wohnungs. lofen Berfonen.

Biesbaben, 17. Febr. Beim Spagenichiefen in ber Gartnerei von Philipp Muffer in ber Frantfurter Strafe, wurde ber 20 Jahre alten Tochter bes Muller ein Schuf in bie Geite beigebracht. Die Berlette murbe in bebentlichem Buftanbe in bas Rrontenbaus gebracht.

Leun, 19. Febr. Beftern feierten bie Cheleute Joh. Gg. Deberling und Gattin ihre golbene Dochzeit. Deberling bat als Beteran ber Feldzuge von 1866 70/71, als fruherer Gemeindevorfteber, Sparfaffenrechner ufm. bem Baterlanbe, feiner Beimatgemeinbe und ihren Burgern in Rrieg und Frieden wertvolle Dienfte geleiftet.

Raffel, 17. Febr. Im benachbarten Boltswartshausen überfiel heute früh gegen 7 Uhr ber stellenlose Frante seine Frau und brei Kinder und schlug sie mit einem Beile nieder. Das jungfte Rind wurde fo ichwer verlegt, daß an feinem Auftommen gezweifelt wirb. Die Frau und bie beiben andern Rinder wurden auch erheblich verlegt, boch besteht bei ihnen feine unmittelbare Lebensgefahr. Frant galt als nüchterner und fleifiger Dann, batte fich aber wegen ber Unmöglichfeit, Arbeit ju finden, in ber legten Beit bem Trunte ergeben und wieberholt bie Abficht geaußert, fich ein Beib angutun.

Michaffenburg, 18. Febr. In ber Golbbacher Riesgrube legte man ein großeres Graberfelb aus ber Latenezeit frei. Leiber murben burch bie Arbeiter mehrere ber wertvollften Urnen gerftort.

Elberfeld, 17. Febr. In ber heutigen Nacht murbe hier von ber Rriminalpolizei in ber Bohnung bes Raufmanns Schuma eine Spielgefellichaft aufgehoben. 21 Berfonen, bas runter auch zweifelhafte Eriftengen, Die ber Boltzei binlang-

lich befannt find, wurden festgenommen. Der Beranftalter ber Gludsfpiele murbe in einem Reifeforb verftedt aufgefunden.

Rrummenohl, 18. Gebr. Gin bier wohnender 81jabriger Greis, ber feit langerer Beit bas Bett buten mußte, bat fich in einem unbewachten Augenblid, icheinbar in geiftlicher Umnachtung, aus biefem entfernt und ift in ben nabe gelegenen Gluß geraten. Geine Angehörigen, Die fury barauf fein Weggeben bemerften, fanben ihn an einer feichten Stelle burchnäßt und tot vor. Gin Bergichlag hatte feinem Leben ein Enbe gemacht.

Anlda, 17. Febr. In Burghaun brach ein Groffeuer aus, bas zwei Scheunen bes Befigers Malfmus, bas Uns mefen bes Brobuftenhanblers Abler, Die Gaftwirtichaft jum Rog und bie Brennerei von Sobe ergriff. Der Brand, ber mit großer Deftigfeit tobte, bat nicht unbeträchtlichen Schaben

Paris, 17. Febr. Mus Angers (Dep. Maine et Loire) wird gemelbet: In ber boberen Staatsgewerbeichule ift heute nacht unter ben Boglingen eine Meuterei ausgebrochen, weil mehrere ihrer Kameraben, benen ein Urlaub verweigert worben mar, über bie Mauer fpringen wollten und babei festgenommen murben. Der Direttor ber Schule sowie zwei Lehrer murben arg mighanbelt. Bei mehreren Boglingen, bie an ber Meuterei teilgenommen hatten, wurden Revolver gefunben.

Neueste Nachrichten.

Plusfow, fommandierenden General des 11. Armeeforps.

Raffel, 19. Febr. Der mit ber Führung bes 11. Armeetorps beauftragte Generalleutnant Otto v. Bluftow wurde burch Rabinettsorber vom 17. Februar jum tommanbierenben General bes 11. Armeetorps beforbert.

Der Raifer in Rarlorube.

Berlin, 19. Febr. Der Raifer ift geftern abend mit Gefolge vom Botsbamer Bahnhof gur Beifegung ber Bringeffin Bilhelm von Baben nach Rarlsruße abgereift.

Musgeichnung bes Pringen gu Wieb.

London, 19. Febr. Dem Pringen gu Blied hat ber Ronig von England bas Ritterfreug bes Ronigin Biftorias banbes verlieben.

Gine intereffante Erfindung.

In Paris find geftern intereffante Berfuche mit einem Brandpfeil", ber Erfindung Cuerres, unternommen worben. Der Bfeil, 40 Bentimeter lang und 80 Bentimeter im Durch= meffer, ift an ber Spige mit einer Bunbtapfel verfeben, Die fluffigen Explofionsftoff enthalt. Sobalb bie Feilfpige auf einen barten Gegenftand aufschlägt erfolgt bie Entzundung. Die geftern von ber erften Blattform bes Gifelturmes vorgenommenen Berfuche befriedigten volltommen. Die Pfeile entgunbeten fich beim Aufschlagen fofort und ftecten bas aufgehäufte Strob in Brand. Beute follen Die Berfuche von einem Meroplan aus wiederholt werben. Man glaubt, bag Dieje Grfindung eine vernichtende Birtung gegen Lentballons baben wirb.

Ruffifche Beeresforderungen.

Petersburg, 19. Febr. Bie bie Rowoje Bremja melbet, wird ber Rriegsminifter General Sucomlinom in ben nachften Tagen in ber Reichsbuma eine febr wichtige Borlage über bebeutenbe Rrebitforberungen gur Bermirf-lichung bes großen Armeeprogramms einbringen. Wie von anderer Selte biergu verlautet, burfte es fich mahricheinlich um bie Reubilbung bes britten Armeeforps an ber Beft. grenge mit entfprechenber Artillerie hanbeln.

Die neuen montenegrinifchen Gefegentwürfe.

Budapeft, 19. Febr. Aus Cetinje tommt bie Melbung, baß bie neuen montenegrinifchen Gefetentwürfe bem Befen nach als Fattum ein ferbifd-montenegrinifdes Bunbnis feftftellen. Demgufolge foll bas Beermejen, bie Bermaltung unb bas Unterrichtsmefen nach ferbifchem Dufter umgeftaltet werben. Bu biefem Bwede follen ferbifche Offigiere und Lehrer nach Montenegro tommen. Auf Diefe Beife foll Montenegro jur ferbifchen Armee in ein Gegenfettigfeitsperhaltnis treten, berart etwa, wie es bei ben beutichen Bunbesftaaten ber Fall ift.

Bur Berlobung im griechischen Ronigsbaufe.

Althen, 19. Febr. Die Berlobung des griechischen Kronpringen mit der Pringessin Elisabeth von Rumanien findet am 6. Mai, dem Namenstage des Kronpringen, statt. Die Trauung erfolgt in Athen. Als Trauzeuge werden Ratfer Bilhelm und die Ronigin von Rumanien fungieren. Ronig Ronftantin hat feinem Sohne bas Schloß Tatos jum Beident gemacht und ihm ben Titel eines Bergogs von Sparta verliehen.

Bochgeite : Gefchent für die Pringeffin von Rumanien.

Bufareft, 19. Febr. Der Minifterrat hat befchloffen, ber Bringeffin Glifabeth von Rumanien als Dochzeitsgefchent bes Landes eine jahrliche Apanage von 200 000 Rronen ju geben und bementiprechenbe parlamentarifche Dagnahmen unverzüglich ju treffen.

Sur die Schriftleitung verantwortlich : Emil Unding, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, ben 20. Febr. Borwiegend trübe mit Rieberichlägen, milbe fübmeftliche Binbe

Millionen Menfchen fann man nicht bauernb baju überreben, bag etwas Schlechtes gut ift. Wenn baber Millionen Menschen seit über 20 Jahren tagans tagein mit Genuß ihren Rathreiners Malgtaffee trinten und fich babei wohlfühlen, fo ift bas ein Beweis bafur, bag biefes Getrant wirflich und bauernd befriedigt. Es tragt aber auch gur Bebung bes Wohlftanbes bei, benn 20 Taffen toften nur 10 Pfennig. Dan tann burch Rathreiners Dalgtaffee in unferen teuren Beiten alfo febr viel fparen,

Monfieur de Fouquières ift mit uns zufrieben.

Ber ist Monsieur de Fouquières, werden wohl viele unserer Leser fragen. Um es turz zu sagen: Monsieur de Fouquières ist der eleganteste Mann von Baris, wie be Fouquières ist der eleganteste Mann von Paris, wie es einst unbestrikten König Eduard von England für die eleganten Modesalons von London City und der ganzen vornehmen Welt darüber hinaus war, vielleicht nur die Botosuben und die chinesischen Jopiträger ausgenommen. Und dieser eleganteste Mann der heutigen internationalen Gebewelt ist eigens von Paris nach Berlin gesommen, um auch uns etwas von der Pariser Eleganz schauen zu lassen, oder uns zu zeigen, wieviel uns noch zu unseren gesellschaftlichen Bollendung sehlt. Diese hochnotpeinliche Musterung auf Herz und Nieren, oder vielleicht auf Frack, Krawatte und Bügessalte, scheint sur die Berliner Elegants, die in der angenehmen Lage sind, ihre Zeit mit Richtstun totschlagen zu können, günstiger ausgesallen zu sein, als sie se erhosst hatten. Welch ein Retord!

Miso das große Ereignis, die Conserence des Herrn de Fouquières über Eleganz und Austatelung des modernen Menschen, die unseren Berliner Herr viel

bernen Menichen, Die unferen Berliner Berren febr viel Ropfgerbrechen verurfachte, und die ichon mochenlang vorber ftunbenlange erregte Debatten mit bem Schneiber verurfachte, ift vorüber, und wir durfen mit Fug und Recht ftolg unfer Saupt tragen in dem Bewußtjein, elegante stolz unser Haupt tragen in dem Bewustieln, elegante Beute zu sein, denn Herr de Fouqières, und der muß es doch wissen, hat nicht umbin gekonnt, uns seine Hukligung auszulprechen. Tatsächlich, es ist uns ein Stein vom Herzen gefallen, mußten wir doch darauf gesaßt sein, unseren schönen Frack, auf den wir so stolz waren und den neuen Cutawan, der noch nicht einmal bezahlt war, weil wir ihn uns doch extra ausgerechnet für die Consernee hatten "bauen" seisen, (das simpse Wort "machen" wäre eines solchen Kunstwerts unwürdig) in Ucht und Bann getan zu sehen, und zu hören, doß wir uns überhaupt nicht anziehen können, von gut anziehen schon gar nicht zu reden.

nicht zu reden. Aber wie gefagt, dem war nicht fo. herr be Fouquieres Aber wie gesagt, dem war nicht so. Herr de Fouquières geruhte zu bemerken, daß man auch in Berlin einigen Wert auf Kleidung legt, und da er als weltkluger Mann genau wußte, daß hier die Möglichkeit verborgen lag, sich zum Abgott der Berliner jeunesse doree zu machen, so benutte er die Gelegenheit und machte Komplimente. Dann erzählte er uns von Paris, plauderte, scherzte, zeigte uns Photographien von schönen Toiletten, die von noch schöneren Frauen getragen wurden, und benutzte dies Gelegenheit, um auch den Berliner Damen ein paar Komplimente zu machen, kurz, er war so amssant und so geistvoll, wie es eben der Pariser sein kann, wenn er ein wirklicher Pariser ist, nämlich kultiviert und wohlerzogen.

geistvoll, wie es eben der Pariser sein kann, wenn er ein wirklicher Pariser ist, nämlich kultiviert und wohlerzogen.

Aber man hörte so zwischen den Zeilen seiner Worte heraus, daß die Borstellung, die man sich in Paris so im allgemeinen von Berlin und den Berlinern macht, doch nicht ganz dem entspricht, das Her de Fouquières während seines Ausenhaltes in Berlin Gelegenheit zu sehen gehabt hatte; und das ist eigentlich herzlich schae, denn unser schönes Berlin und die Menschen, die darin wohnen und die es so ausgezeichnet verstehen, am Tage mit aller Energie und Konzentration zu arbeiten, und dasür nachts mit ebenso großer Hingabe zu bummeln, verdienen es, daß man ihren Kuhm in alle Lande trägt, und Herr de Fouquières wäre wohl der geeignetste Rann dazu; denn er ist nicht nur elegant, sondern auch Diplomat vom Scheltel die zur Sohle. Im übrigen darf man mit Recht darauf gespannt sein, wer von den großen und vornehmen barauf gespannt fein, mer von den großen und vornehmen Berliner herrenmodegeschäften das Rennen macht und zuerst einen neuen Modeartitet "a la Fouquières" auf den Martt bringt.

Beidichtstalender.

Frectag, 20. Februar. 1499. Ratharina von Bora, Buthers Galen), † Botsdam. — 1899. Phil. Lange, Schriftfeller (Phil. Salen), † Botsdam. — 1809. Phil. Lange, Schriftfeller (Phil. Schriftfeller), † Bettin. — 1899. Phil. Lange, Schriftfeller (Phil. Salen), † Botsdam. — 1899. Phil. Lange, Schriftfeller (Phil. Salen), † Botsdam. — 1907. Henri Moiffan, französischer Chemifer, Erfinder ber fünftlichen Diamanten, † Baris.

Zurnberein Serborn.

Sonntag Abond, Anfang 8 Uhr

Theater-Aufführung im Caalbau Metler:

oder die Macht der Arbeit.

Preife der Plate:

Sperrfit im Borvertauf 80 Bfg., an ber Raffe 1 Mt., Saalplat im Borvertauf 40 Pfg., an ber Raffe 50 Pfg.

Borvertauf bei herren Gebr. Baumann.

Montag, ben 23 Februar 1914 wird aus bem Bemeinbewald Frohnhausen (Dillt.) Diftr. 2b Roppe Sa Omerland, 16 Stockland, 17, 19 Weibefeld und Totalitat vertauft.

Giden: 138 Sta. 1 .- 5. RL, 92,25 Fm., barunter Schneibftamme, 11 Stg. 1. Rl., 4 Rm. Mich. und 3 Rm. Rugtppl. je 2,4 Meter Ig., 15 Rm. Ruhich. 1,2 Meter. Ig. Buchen: 11 Stä. 3. u. 4. Rl., 7,78 Fm. Eichen: 11 Stä. 1,87 Fm. 12 Stg. 1. Rl. Fichten: 485 Stä. 2.—4. Rl. 159,41 Fm.. 326 Stg 1. RL, 299 Stg. 2. RL, 566 Stg. 3. Rl. Riefer, 18 Rm. Rugicheit, 2,4 Meter Ig. 2a.: 8 Sta., 2,71 Fm: Beift.: 22 Sta. 3. u. 4. Rl. 8,10 Fm.

Der Bertauf beginnt um 9 Uhr im Diftr. Ja Omerland mit bem Eichen- und Buchenholz. Das Radelholz wird von 12 Uhr ab auf ber alten Schule verfauft. Auszuge konnen bei rechtzeitiger Bestellung von herrn Forfter Duller bezogen

Frohnhaufen (Dille.), ben 11. Februar 1914. Der Bargermeifter: Beter.

Dankjagung.

Für bie vielen Bemeife berglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben meines lieben Mannes, unferes guten Baters, für bie vielen Rrangipenben, fowie fur bie troftreichen Borte bes herrn Detan Brofeffor Saußen am Grabe, fagen wir auf biefem Bege unferen innigften Dant.

Berborn, ben 19. Februar 1914.

Frau garl Walther u. Finder.

Grubenholz und Stangenverkanf. Dberforfterei Dillenburg.

Dienftag, ben 24. Februar b. 38., vormittags 10 Uhr bei Gaftwirt Thier zu Dillenburg, Sauptstraße 65. I. Schugbezirt Dillenburg (Segemeister Frante) aus

Diftr. 25, 26 Sammerberg; 41 Cap; 44, 46 Eberharbt, 32 Glaustopf. Gichen: 31 Rm. Rugrollicht. 2,4 Meter lang und 32 bergl. Rugfnüppel. Sichten: 3 Stamm = 0,85 gm.; 70 Stangen I., 71 II., 612 III., 509 IV., 1100 V, 1100 VI. Rgl., 15 Rm. Rie-Rugrollen 2,5 Deter lang u. 12 Rm. bergl. Anüppel u. 1 Rm. Elsbeeren-Rugrollen und u. 6 Rm. Efchen-Rugfnfippel 2,4 Meter lang.

II. Schugbegirf Frohnhaufen (Förfter Müller) Diftr. 76, 77, 79, 80, 86, 94, 96, 97, 99. Gichen: 5 Stamme - 1,21 Fm., 50 Stangen, 1., 30 II., 5 III. Rt.; 110 Rm. Rugroollen u. 119 Rm. Rugfnüppel, 2,5, 2,4 u. 1,8 Meter lang. Fichten: 1 Stamm 0,53 Fm.; 344 Stangen 1. Al., 268 11., 885 111., 735 1V. 425 V. u. 60 VI. Al.; 12 Rm. Rugfnuppel 1,25 Meter lang. Riefern: 14 Stamme . 3,34 Fm.; 60 Rm. Rugrollen 25 Meter lang und 61 bergl. Anuppel 1,25 Meter lang.

III. Schugbegirt Wanderbach (Begemeifter Funte) Diftr. 51, 54, 61, 69, 72, 73, 74. Gichen: 125 Rm. Rugrollicht. 2,5 u. 2,2 Meter lang, 82 Rm. bergl. Rugtppl. Fichten: 630 Stgn. 1., 820 II., 1225 III., 505 IV., 350 V. Al. u. 8 Rm. Riefern-Rugrollicht. 2,5 Deter lang.

Jagd-Verpachtung.

Camstag, den 7. Mary b. 3., nachmittags 3 11hr fommt in bem Geichaftszimmer bes Unterzeichneten bie hiefige Bemeinbejagb mit einer Befamiflache von 819 hs und zwar 135 ha Balb, 234 ha Biehweibe und 450 ha Ader und Biefen vom 3. August d. 38. ab auf einen weiteren Zeitraum von 9 Jahren jum öffentlichen Musgebot. Die Berpachtungsbebingungen tonnen bei bem Unterzeichneten eingesehen werben.

Gifemroth, ben 18. Februar 1914.

Der Jagdvorfieher: Schmidt, Bargermeifter

Obst-n. Gemüse-Verkauf in Berborn. 3

Bertaufe Freitag, den 20. Febr. in Berborn auf dem Marktplat

Aepfel, 10 Bfunb 1,00 1,60 unb 2,00 Mt. Apfelsinen 10 Stild 25, 40 und 50 Pfg. Zitronen 10 Stud 60 Bfg.

Weisskraut pr. Stild 20, 25 unb 30 Bfg. Retkraut " " 20, 25 " 30 " Wirsing " 25, 30 " 35 "

Zwiebeln 10 Pfund 60 Pfg. rote Möhren 10 , 60 "

Hermann Weimer, Ehringshausen.

Fleisch- und Wurstpreise.

Schweinefleisch von prima ju		Pfb.	80	Pf
Prima Rinde u. Ochfenfleifd		200	90	
Rubfleifch		"	75	"
Ralbfleifch	"	"	80	"
Spect und Dorrfleifch	"	"	85	"
Rollichinfen	*	"	20	"
Raffeler Rippenfpeer, gerollt m	ıb"	100		"
ohne Knochen	"	. 1	10	-
Schmaly, roh und ausgelaffen			75	"
2Burftfett	"		50	"
Bleifchwurft und Preffopf	"	CONT.	90	"
Leber: und Blutwurft	"	100	70	"
Mettwurft		**	00	"
Prima Bausmacherlebermur	ft	100	80	"
Cervelatwurft	175	, 1	-	*
Sämtliche Wurftwaren in	uter	100 HOLES		nni
has Butak new Otal till	ALC: NO.	950		10000

ohne Infat von Bindemitteln

Grites Barjahlungs-Geschäft jur Fleifd. und Burftwaren in biefiger Wegend

metzgerei

Teleion 270 Amt Merbern

erlobungs-Karten in schöner Ausführung liefert rasch und billig

Buchdruckerei E. Anding, Merborn

M Adressen-Tafel.

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft Friedr. Irrie, Herbon Haptinas 74. Deutsche: u. engl. Stoffe. Haptitus!

Cigarren-Spezial-Geschäft Idebe 284. Otto Ströhmann, Herborn, Balabatrus !

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Konfektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrass Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiele Reich Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Ribling. Merborn, Hauptstrasse har Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Allein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes".

Rurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104-

Maus- und Küchen-Geräte Gustav Grech, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager

911

ung

perh

alle

men

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herbort

Wäsche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Hanf- und Drahtsellerel Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrand Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Polster-Möbel- und Dekoration Carl Bömper, Herbern, Hainstr. Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferuff Meu kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Lineleum, Linerusts

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Babahofstr. 1 Herborn

Chemische Wascherel u. Färberel Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58

Herren- und Damen-Frisier-Salon

Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21-2 sach den senest. Stille eingerichtet. Anfertigung samtl, Haararbeites

Eine große Bobltat ift mein gutfigen bes ohne geber, bergeftelltes . Univerfal"-Frudiband Basse geber, gegestellten gund Racht zu tragen. Hit stelle Bassen übernehme volle Garantie. Jedes Band wird not Maß angesertigt. Mein Bertreter wird am Samstad. den 21. febr. von 2–5 Uhr in Gerborn, Kahnhofbeis und am Honntag, den 22. febr. von 11–3 Uhr in Dillenburg, Cotel Penhoff Muster vorzeigen und Bestelltenburg.

Carl Unverzagt, prakt Bandagist, forrach L. Belefon Mr. 475. Celefon Mr. 475.

Jeben Freitag:

Br. Babr, herbord.

Samilien-Nachricht. Dillenburg.

Geftorben: Elifabethe Weber-Dillenburg. 81 3 Marie Menger geb. Braf. 42 3.

> Kirdlide Badricten. Dillenburg.

gum Rinbergottesbienft.

Wohnung. Suche für 1. April evil. frühet

2-3 Bimmer: Wohn fur 2 einzelne Berfonen. u. A. 100 in ber Erpeb des Raff. Bollsfr. erbeit

Rleine Bohnun

2 3immer u. Ruche per 1. ju mieten gefuct in ber Erped. b. Raff. 9

In Ninm ift ein

pr. 1. April cr. gu per Freitag 73/4 Uhr Borbereitung auch fur Gefcaft paffest erfr. in d. Exp. d. Raff. B